

BLICKPUNKT

Kommunales Mitteilungsblatt der DKP Heidenheim
V.i.S.d.P DKP Heidenheim Ulrich Huber



BLICKPUNKT Nr. 04

Juli 2010

Jahrgang 39

Für Frieden gegen Militarismus Nein zur Nato!

Internationales Treffen Kommunistischer und Arbeiterparteien in Lissabon März 2010

Eine von der Kommunistischen Partei Portugals (PCP) vorgeschlagene „Gemeinsame Erklärung - Für Frieden! Nein zur NATO!“ wurde von 13 teilnehmenden Parteien in Lissabon mit dem Ziel verabschiedet, die Erklärung zu einem breiten und repräsentanten Aufruf für Frieden gegen Militarismus und NATO-Austritt zu machen.

In Auszügen aus der Gemeinsamen Erklärung möchte die DKP Heidenheim über ihre internationale Solidarität für Frieden, Abrüstung und über die Auflösung des Kriegsbündnisses NATO informieren.

„In einer Situation, die gekennzeichnet ist durch eine sich vertiefende strukturelle Krise des Kapitalismus, durch verstärkte Ausbeutung von Werktätigen und ganzen Völkern, durch inner-imperialistische Konkurrenz und der Neu-Ausrichtung von Kräften weltweit, sucht der Imperialismus durch neue anti-demokratische Initiativen und militaristische Interventionen verstärkt nach aggressiven Lösungen, um sich selbst zu verteidigen und seine Klasseninteressen zu verteidigen.“

Imperialistische Kriege werden weltweit unter dem Vorwand der Bekämpfung des Terrorismus intensiviert. Imperialistische Vereinigungen wie die NATO werden aus-

gebaut. Die Militarisierung der Europäischen Union wird beschleunigt mit der betrügerischen

Die Besetzung des Iraks und Afghanistans dauern an, während neue Militäraktionen gegen weitere Länder gestartet werden.

Die Souveränität von Staaten, insbesondere die Unverletzlichkeit der Grenzen, sind verstärkten Angriffen ausgesetzt.

Der Imperialismus erscheint allmächtig. Aber das ist er nicht. Die Tatsachen be-

weisen, dass den größten Bedrohungen, die von der gewaltbasierten Antwort des Imperialismus auf die Krise des Kapitalismus ausgehen, durch den fortschrittlichen und sogar revolutionären Kampf der Menschen begegnet wird. In vielen Teilen der Welt nehmen die Menschen die Verteidigung ihrer Rechte sowie der Sou-



Annahme der Lissabonner Verträge, die das Konzept beinhalten, die EU als europäischen Pfeiler der NATO zu etablieren. Der Rüstungswettlauf geht weiter, es wird in neue und tödlichere Waffen investiert. Die Rüstungshaushalte, insbesondere in den USA und der EU erreichen Rekordniveau.

veränität und Unabhängigkeit ihrer Länder in die eigenen Hände.

Die unterzeichnenden Kommunistischen - und Arbeiterparteien erklären im Einklang mit ihrem Kampf für den Sozialismus:

Wir fordern ein Ende des Rüstungswettlaufs und nukleare Abrüstung, die Vernichtung aller chemischen und biologischen Waffen und ein Ende der fremden Militärbasen.

Wir rufen die Arbeiter und Völker der ganzen Welt auf, die Volksbewegungen und Antimperialistischen Kräfte, die organisierte Arbeiterbewegung und andere soziale Organisationen – zur Mobilisierung und Verstärkung ihres Kampfes für Frieden, gegen Krieg und NATO. Wir beteuern erneut unsere Unterstützung für die Friedensbewegung. Wir gratulieren dem Weltfriedensrat zu seinem 60ten Geburtstag und zu seiner Kampagne gegen die NATO.

Wir erklären unsere Absicht, den 65. Jahrestag des Sieges über Nazismus und Faschismus zu begehen als wichtigen Tag des Kampfes für den Frieden und gegen die Verfälschung der Geschichte.

Wir fordern den unverzüglichen Abzug aller Militärkräfte aus dem Irak und Afghanistan und aus allen anderen imperialistischen Einmischungen rund um den Globus.

Wir fordern die Auflösung der NATO und unterstützen das souveräne Recht der Völker

sich für den Austritt ihrer Länder aus diesem aggressiven Bündnis zu entscheiden. Wir bestätigen unsere grundsätzliche Ablehnung der Militarisierung der EU und ihrer militaristischen und interventionistischen Politik, der Erweiterung der NATO

Wir fordern ein Ende der Provokationen und Einmischungen in Lateinamerika und der Karibik.

Wir erklären unsere Solidarität mit den Menschen in Afrika in ihrem Kampf für das Recht auf Entwicklung und mit den Menschen in West-Sahara für ihr Recht auf Selbstbestimmung. Wir fordern ein Ende der imperialistischen Einmischung und der Militarisierung des Kontinents.

Wir erklären unsere Unterstützung für die Friedensbewegung, die klassenbewusste Gewerkschaftsbewegung, die Jugend, Frauen und anderen Organisationen.“

Liebe Heidenheimer Mitbürgerinnen und Mitbürger,

liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde, die DKP Heidenheim möchte Ihnen die Positionen der Kommunistischen und Internationalen Friedensarbeit bekannt machen. Bis heute haben rund 63 Kommunistische Parteien, darunter auch die DKP, diese weltweite Erklärung unterzeichnet.

Wer am vollständigen Text der Erklärung interessiert ist erhält sie als pdf-Datei per E-Mail bei Ulrich Huber Telefon (07321) 941 783

